

MICHAEL FERBER

WAS SIE ÜBER GELDANLAGE
WISSEN SOLLTEN

Ein Wegweiser der *Neuen Zürcher Zeitung*
für Privatanleger

Verlag Neue Zürcher Zeitung

Inhalt

Vorwort	10
EINLEITUNG: WARUM SIE SICH FÜR GELDANLAGE INTERESSIEREN SOLLTEN	13
Privatanleger verschenken Rendite	14
Die Gefahr einer Vorsorgelücke	17
Drohende Verluste in der Finanz- und Schuldenkrise	18
DER SCHWERE STAND VON PRIVATANLEGERN IM FINANZGESCHÄFT	21
«Beraten und verkauft»: unterschiedliche Interessenlagen bei Bank und Anleger	22
Provisionen, Kickbacks und Co.	24
Kommissionen, Courtagen, Erfolgsbeteiligungen: hohe Gebühren bei der Geldanlage	27
Das Gebührendickicht im Private Banking	31
Analytiker als Cheerleader der Banken	32
Lehman-Omas und abgewickelte Fonds: die Haken mancher Geldanlageprodukte	34
IM DSCHUNDEL DER GELDANLAGEPRODUKTE	39
Aktien	40
Was Sie über Aktien wissen sollten	40
Arten von Aktien	51
Standardwerte: solide Bluechips	51
Nebenwerte: ein bunter Strauss an Mauerblümchen	53
Aktien mit hohen Dividendenrenditen: eine Scheibe vom Gewinn	56
Defensive Aktien: Felsen in der Brandung?	59
Zyklische Aktien: sensible Scheine	60
Value-Aktien: Investieren in Substanz	61
Growth-Aktien: Hoffen auf den Wachstumsschub	63
Obligationen	67
Was Sie über Obligationen wissen sollten	67

Arten von Obligationen nach Schuldern	78
Staatsobligationen: die Krise reißt Gräben	78
Obligationen staatsnaher Schuldner: quasi staatlich	82
Bankschuldverschreibungen: vertauschte Rollen	84
Unternehmensobligationen der Investitionsklasse:	
Firmenbonds mit Gütesiegel	85
Hochzinsobligationen: Vorsicht Ausfallgefahr!	88
Spezialarten von Obligationen	90
Pfandbriefe und Covered Bonds: die Deckung entscheidet	90
Wandelobligationen: Aktien in Wartestellung	93
Hybridobligationen: Zwitter mit Zinsen	94
Inflationsgeschützte Obligationen: keine Angst vor Teuerung	95
Floater: auf und nieder, immer wieder	97
Anlagefonds	101
Was Sie über Anlagefonds wissen sollten	101
Aktives Fondsmanagement nagt an der Rendite	105
Hohe Gebührenbelastung der Anleger	108
Starker Derivateeinsatz von Anlagefonds	110
Exkurs: Die Tücken der Total Expense Ratio	112
Geringes Angebot an Anlagefondssparplänen	113
Fondsratings bringen wenig Licht in den Fondsdschungel	114
Die zehn grössten Fehler bei der Fondsanlage	115
Arten aktiv gemanagter Anlagefonds	116
Aktienfonds: der Vergleichsindex als hohe Hürde	116
Obligationenfonds: Gebühren belasten die Renditen	118
Mischfonds und Anlagezielfonds: Altersvorsorge mit dem Holzschnitt	121
Geldmarktfonds: Kapital auf dem Parkplatz	124
Schweizerische Immobilienfonds: begehrtes helvetisches Betongold	127
Nachhaltigkeitsfonds: Wer ist der Grünste im ganzen Land?	132
Dividendenfonds: hohe Ausschüttungen erwünscht	135
Kapitalschutzfonds: garantiert niedrigere Renditen	136
Dachfonds: ... und noch eine Gebührenebene	138
Rohwarenfonds: die ältesten Anlagen sind wieder in Mode	139
Absolute-Return-Fonds: ständig positive Renditen als Fiktion	140
Newcitsfonds: der Hedgefonds' neue Kleider	143
Exchange-Traded-Funds (ETFs) und Indexfonds	148
Was Sie über Exchange-Traded-Funds und Indexfonds wissen sollten	148
Passive Produkte sind meist anlegerfreundlich und günstig	148

Vorsicht Wildwuchs! Was bei der Indexauswahl zu beachten ist _____	153
ETF ist nicht gleich ETF: Vorsicht vor Gegenparteiisiken! _____	154
Das grosse Begriffswirrwarr – ETFs, ETNs, ETPs, ETCs _____	155
Warnungen vor komplexen und fragwürdigen Exchange-Traded-Funds _____	156
Umgang der Exchange-Traded-Funds mit mangelnder Liquidität _____	159
Arten von Exchange-Traded-Funds _____	161
Aktien-ETFs: günstige Grundbausteine für das Depot _____	161
Anleihen-ETFs: Fonds auf fragwürdige Indizes _____	163
Geldmarkt-ETFs: Geld parkieren mit dem Index _____	165
Rohstoff-ETFs: Vorsicht vor Rollverlusten! _____	166
Short- und Leverage-ETFs: risikoreiche Produkte für Händler _____	167
Exkurs: die Hintertürchen der Banken bei Edelmetall-ETFs _____	168
Exotische Exchange-Traded-Funds: zunehmende Perversion der ETF-Idee _____	169
Strukturierte Produkte _____	172
Was Sie über strukturierte Produkte wissen sollten _____	172
Neue Möglichkeiten für den Anleger – aber auch neue Gefahren _____	174
Der Emittent als Risiko _____	177
Strukturierte Produkte – jetzt auch sicher _____	178
Keiner kennt die Kosten: Intransparenz bei den Gebühren _____	179
Quanto costa? Währungsabsicherung ist teuer _____	182
Arten strukturierter Produkte _____	183
Kapitalschutzprodukte: teurer Vollkaskoschutz _____	183
Renditeoptimierungsprodukte – seitwärts aufwärts? _____	187
<i>Discountzertifikate: Den Rabatt zahlen die Anleger selbst</i> _____	187
<i>Reverse Convertibles und Barrier Reverse Convertibles:</i>	
<i>wandeln einmal andersherum</i> _____	189
<i>Weitere Renditeoptimierungsprodukte</i> _____	192
Partizipationsprodukte: bei ganzen Märkten dabei _____	194
<i>Index- und Trackerzertifikate: immer dem Index nach</i> _____	195
<i>Bonuszertifikate: Den Bonus gibt es nicht geschenkt</i> _____	197
<i>Weitere Partizipationsprodukte</i> _____	199
Hebelprodukte: Top, die Wette gilt! _____	202
<i>Warrants: rasantes Rauf und Runter</i> _____	202
<i>Mini-Futures: die Börsenraser</i> _____	206
Exkurs: Exchange-Traded-Products (ETPs) als strukturierte Produkte _____	208
Altersvorsorgeprodukte _____	212
Was Sie über Altersvorsorgeprodukte wissen sollten _____	212
Steuerliche Förderung der Altersvorsorge _____	212

Gefräßige versus günstige Säule-3a-Produkte	215
Problematische Vermischung von Versicherungs- und Bankprodukten	217
Eine gestaffelte Auszahlung spart Steuern	218
Produkte für die Säule 3a	219
Zinskonten: Vorsorgen mit festen Zinsen	219
Wertschriftenkonten: interessante neue Indexprodukte	221
3a-Versicherungspolicen: Sparzwänge und niedrige Renditen	223
Produkte für die Säule 3b	224
Kapitalversicherungen mit Jahresprämien:	
Minizinsen und mangelnde Flexibilität	224
Einmaleinlage-Kapitalversicherungen: teure Garantien	226
Rentenversicherungen: das Langlebigkeitsrisiko abdecken	227
Andere Geldanlagen	230
Sparkonten: Lockvögel auf dem Geldparkplatz	230
Festgeld und Callgeld: nur für die Grossen	231
Kassenobligationen: Geld parkieren mit Fristen	232
Dachhedgefonds: Bruchlandung nach dem Madoff-Skandal	234
Private Equity für Privatanleger: schlechter Zugang zu den Fonds	237
Indirekte Immobilienanlagen: ohne Klumpenrisiko in Liegenschaften investieren	239
Edelmetallanlagen für Privatanleger: hohe Preisspannen bei Münzen	243
 ZEHN GRUNDREGELN FÜR DIE GELDANLAGE	 249
Das erste Ziel sollte der Kapitalerhalt sein	250
Werden Sie ein emanzipierter Geldanleger	252
Nehmen Sie Ihre Geldanlage selbst in die Hand	252
... oder suchen Sie sich eine wirklich unabhängige Beratung	252
Bereiten Sie die Anlageberatung vor und dokumentieren Sie sie	256
Definieren Sie Ihre Ziele für die Geldanlage	256
Streuen Sie die Risiken auf intelligente Weise	257
Bestimmen Sie Ihr Anlegerprofil und Ihre Vermögensaufteilung	261
Diversifizieren Sie nach Anlageklassen – wie die Grossinvestoren	262
Diversifizieren Sie geografisch – aber achten Sie stark auf Währungsrisiken	265
Regelmässige Anpassungen der Asset Allocation – Pro und Contra	267
Inflation, Stagflation oder Deflation? Berücksichtigen Sie mögliche makroökonomische Szenarien	269

Versuchen Sie nicht, den Markt zu schlagen	272
Überschätzen Sie sich nicht	272
Berücksichtigen Sie die Theorie der effizienten Märkte und die Behavioral Finance	273
Seien Sie sich der Risiken des Market Timing bewusst	275
Setzen Sie keine hohen Erwartungen in die Chartanalyse	277
Geben Sie Indexprodukten den Vorrang – wählen Sie diese aber genau aus	277
Aktienallokation: Setzen Sie auf ausgewählte Exchange-Traded-Funds und Indexfonds	279
Obligationenallokation: Kaufen Sie ausgewählte Exchange-Traded-Funds oder bauen Sie sich ein Bondportfolio	282
Cash-Allokation: Sparkonten als beste Wahl	286
Immobilienallokation: Schweizer Immobilienfonds als Möglichkeit	287
Edelmetalle und andere Rohstoffe: Setzen Sie auf währungsgesicherte Exchange-Traded-Funds oder kaufen Sie direkt	288
Legen Sie langfristig an und nutzen Sie den Zinseszinsseffekt	289
Nutzen Sie die Anlagemöglichkeiten im Vorsorgebereich	291
Nutzen Sie Steuervorteile, aber kaufen Sie nie eine Geldanlage nur deswegen	291
Prüfen Sie Pensionskasseneinkäufe	291
Nutzen Sie die Möglichkeiten der dritten Säule – aber mit Bedacht	293
Achten Sie bei der Geldanlage stark auf Gebühren und Kosten	293
Letztlich zählt Ihre Nettorendite	293
«Hin und Her macht Taschen leer»	297
Verhandeln Sie Gebühren mit der Bank oder dem Vermögensverwalter	297
Betrachten Sie Informationen von Banken und Medien mit Skepsis	298
Hinterfragen Sie die Angaben von Banken und Produkthanbietern	298
Seien Sie skeptisch gegenüber der Finanzberichterstattung in manchen Medien	299
DANK	304
LITERATURVERZEICHNIS	305
AUTOR	311